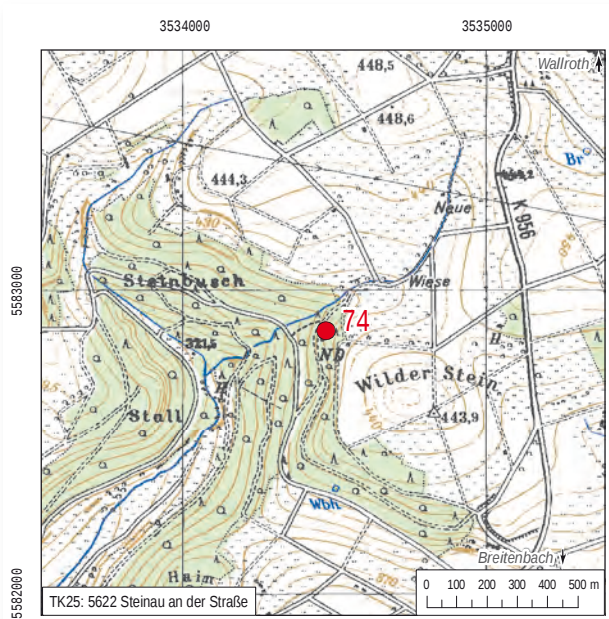




Dünnbankige-plattige Ausbildung  
infolge der flachen, fast horizontalen Einregelung.

## 74 Wilder Stein bei Breitenbach

Aufschluss: Klippe  
 Gestein: Alkalibasalt  
 TK 25: 5622 Steinau a.d. Str.  
 Lage: R: 35 34 469, H: 55 82 871  
 Landkreis: Main-Kinzig-Kreis  
 Gemeinde: Schlüchtern  
 Status: Naturdenkmal



### Beschreibung:

Der Geotop Wilder Stein befindet sich etwa 1 km nördlich von Breitenbach. Diese bis 10 m hohe Klippe liegt am steilen westlichen Abhang der zwischen 430 und 450 m ü. NN gelegenen Hochebene, die sich zwischen Wallroth und Breitenbach erstreckt. In diese Ebene hat sich der Kressenbach eingeschnitten und dadurch diese Klippe herauspräpariert, die als Naturdenkmal ausgewiesen ist. Von der Straße, die Breitenbach mit Wallroth verbindet, zweigt ein Weg nach Westen ab, auf dem der Geotop erreicht wird.

Das auffälligste Merkmal der Klippe am Wilden Stein ist die dünnbankige-plattige Ausbildung. Dies ist auf eine sehr flach liegende Klüftung zurückzuführen,

die mit 5–15° in westliche, meist aber in nordnord-westliche Richtungen einfällt. Da diese Klüftung mit der im Gestein erkennbaren Einregelung einhergeht, ist diese dünnbankige-plattige Ausbildung Ausdruck des im Vulkanit erhaltenen Fließgefüges. Die steil stehende Klüftung wird von der eggischen Richtung dominiert. Daneben treten noch rheinische und flach herzynische Richtungen auf. Erzgebirgisch orientierte Klüfte sind eher selten.

Bei dem Gestein handelt es sich um einen dunkelgrauen, blasigen Alkalibasalt. Olivin-, und etwas weniger häufige Klinopyroxen-Einsprenglinge lassen ein porphyrisches Gefüge mit einer ansonsten feinkörnig-dichten Grundmasse erkennen. Diese enthält außer den genannten Mineralen Plagioklas, Erz und Glas. Zeolithe kommen als Blasenfüllungen und Äderchen vor. Olivinknollen können ebenfalls beobachtet werden, wenn auch eher selten und meist nur als kleine Einschlüsse oder in Form von Xenokristallen.

Aufgrund der Blasenführung und der Einregelung kann davon ausgegangen werden, dass es sich um Teile eines Lavastroms handelt. Dieser liegt über tholeiitischen Basalten. Durch den tiefen Einschnitt des Kressenbachs wird erkennbar, dass im Untergrund der Vulkanite Unterer Muschelkalk und Oberer Buntsandstein anstehen. Auch wenn die Hochfläche zu einem guten Teil von Lösslehm bedeckt ist, zeigt die geologische Karte (EHRENBERG & HICKETHIER 1982a) eine große, zusammenhängende, von Basalten aufgebaute Fläche. Die Klippe Wilder Stein ist also als Relikt eines ausgedehnten Lavastroms anzusehen.

### Literatur:

- EHRENBERG, K.H. & HICKETHIER, H. (1982a): Geologische Karte von Hessen 1:25 000, Bl. 5622 Steinau a.d. Str.; Wiesbaden.
- EHRENBERG, K.H. & HICKETHIER, H. (1982b): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Hessen 1:25 000, Bl. 5622 Steinau a.d. Str. – 199 S.; Wiesbaden.